

Wanderer könnten von Steinen getroffen werden

Klosterkammer sperrt Winzenburg

(r/v) Winzenburg. Mit einem Absperrband und Warnschildern ist die Ruine der Winzenburg derzeit gesperrt. Sobald das Wetter es zulässt, wird ein zwei Meter hoher Zaun um die Mauerreste herum aufgestellt. Wie die Klosterkammer Hannover am Mittwoch mitteilte, soll dieser Zaun der Verkehrssicherung dienen, damit Wanderer nicht von herunterfallenden Steinen verletzt werden können. Die Burgruine zwischen Alfeld, Freuden und Lamspringe befindet sich auf einem Berg oberhalb der Apen- teichquelle bei Winzenburg.

Die Burgruine liegt in einem Waldgebiet der Klosterforsten, dem Forstbetrieb der Klosterkammer. Während einer Waldbegehung war aufgefallen, wie brüchig die Mauerreste geworden sind. Bei einem Ortstermin mit Fachleuten der Klosterkammer-Bau-

abteilung sowie des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege wurde die Sicherungsmaßnahme beschlossen und der Landkreis Hildesheim informiert. „Die mit Gips vermauerten Burgwandschichten sind in den 80er-Jahren mit Spritzbeton gesichert worden. Diese Sicherung ist inzwischen in vielen Bereichen nicht mehr vorhanden“, so Dr. Tim Wameling, Baudezernent der Klosterkammer. Die von der Ruine ausgehende Steinschlaggefahr sei deshalb als hoch zu bewerten.

Damit die Ruine durch den Zaun aus Drahtgeflecht noch zu sehen ist, werden einige Bäume im direkten Umkreis entfernt. Die Klosterkammer wird den aktuellen Zustand der Mauerreste dokumentieren und das Material der Denkmalbehörde zur Verfügung stellen.